

Parkettindustrie: Energiepreistrallly und Baukonjunktur: Was bedeutet das für Parkett?

- **Energiekosten entscheidend für Wertschöpfung**
- **Baukonjunktur & Immobilienmarkts im Fokus**
- **Fachkräftebedarf und Normung auf der Agenda**

Wien, 3.10.2022 Die österreichische Parkettindustrie hielt am 16. September 2022 unter dem Vorsitz von Christoph Bawart ihre traditionelle Jahressitzung ab. Die Parketthersteller sind ein Teil des Baubereiches im Fachverband der Holzindustrie Österreichs.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Energieversorgung sowie die Energieverfügbarkeit waren die diesjährigen Kernthemen des Seminars der österreichischen Parkettindustrie. „Die explodierenden Energiekosten sind derzeit ein wesentliches Thema für die künftige Positionierung der Unternehmen der Parkettindustrie. Die Auswirkungen auf das unternehmerische Tun und die Wertschöpfung in Europa werden entscheidend sein“, führt Christoph Bawart aus. Dr. Karina Knaus von der Österreichischen Energieagentur informierte über mögliche künftige Entwicklungen.

Des Weiteren ist zu erwarten, dass besonders dem Bauwesen eine schwierige Zeit bevorsteht. Materialknappheit, gestörte Lieferketten und hohe Materialkosten bestimmen die Rahmenbedingungen. Hohe Inflation und die damit verbundenen Kosten (Energie, Lebensmittel etc.) dürften dazu führen, dass auch die Nachfrage sinkt. „Folglich haben wir auch die künftige Entwicklung des österreichischen (Bau-) Konjunktur & Immobilienmarkts, speziell auch hinsichtlich der schärferen Kreditbestimmungen für Immobilien seit August und deren Folgewirkungen und einen Ausblick auf die Baukonjunktur, analysiert. Dies ist insbesondere spannend, als derzeit offen ist, ob bzw. inwiefern sich diese Faktoren auf die Bautätigkeit auswirken werden“, hält Bawart mit Blick in die Zukunft fest.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der Facharbeiter- und Lehrlingsmangel, der sich zunehmend auf die Branche auswirkt.

Die österreichische Parkettindustrie ist auch traditionell aktiv in die Normung eingebunden. Der Normenexperte Ing. Martin Dolkowski, Admonter Holzindustrie AG, berichtete umfassend zur europäischen und internationalen Normung. Er informiert insbesondere über die aktuellen Europäischen Normen, weitere Themen aus dem CEN TC 175 und Aktuelles von der ISO-Normung.



Produktionsvolumen
10,43 Mrd. Euro
2021



Export
7,28 Mrd. Euro
2021



1.281 aktive
Mitgliedsbetriebe
2021



27.582
Arbeitnehmer
2021



Säge, Bau, Möbel,
Ski & Platten
Industrie

Ebenso wurden die Entwicklungen auf europäischer Ebene und in den europäischen Gremien im Rahmen des 46. Europäischen Parkettkongress und die 66. Generalversammlung am 9./10. Juni 2022 in Hamburg analysiert.

ÜBER UNS

Der Fachverband der Holzindustrie Österreichs vertritt die Interessen von fast 1.300 holzverarbeitenden Unternehmen in der Bauprodukt-, der Möbel-, der Platten-, der Säge- und der Skiindustrie sowie in weiteren holzverarbeitenden Betrieben, wie der Palettenherstellung. Die Unternehmen der Holzindustrie erwirtschaften mit rund 28.000 Beschäftigten Produkte im Wert von 10,43 Milliarden Euro und einen Außenhandelsüberschuss von 1,62 Milliarden Euro. Innerhalb der Wertschöpfungskette Holz ist die Holzindustrie ein Schlüsselsektor und Ausgangspunkt für viele weitere Verwendungsmöglichkeiten für Holz. Entlang der Wertschöpfungskette Forst- und Holzwirtschaft sind mehr als 300.000 Menschen beschäftigt, besonders in den ländlichen Regionen. Die Holzindustrie ist ein unverzichtbarer Bestandteil der österreichischen Wirtschaft.

Weitere Informationen zur Holzindustrie Österreichs finden Sie im aktuellen [Branchenbericht](#).

Folgen Sie uns auf:



RÜCKFRAGEN:

Norman Schirmer

PR & Public Affairs

T: +43 1 712 26 01 - 21 | M: +43 676 403 7517

E-Mail: schirmer@holzindustrie.at | www.holzindustrie.at



Produktionsvolumen
10,43 Mrd. Euro
2021



Export
7,28 Mrd. Euro
2021



1.281 aktive
Mitgliedsbetriebe
2021



27.582
Arbeitnehmer
2021



Säge, Bau, Möbel,
Ski & Platten
Industrie